

**PROTOKOLL****DER****39. DELEGIERTENVERSAMMLUNG**

**Datum:** Dienstag, 7. Mai 2019  
**Zeit:** 17.00 - 18.30 Uhr  
**Ort:** Restaurant goldener Wagen, Oberkirch

**TRAKTANDEN**

1. Begrüssung / Bestellung des Tagesbüros
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten
3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 23. April 2018
4. Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2018
5. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2018
6. Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2018
7. Kenntnisnahme von den Kennzahlen
8. Beschlussfassung über das Budget 2020
9. Kenntnisnahme vom Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024
10. Kenntnisnahme vom Jahresprogramm 2020
11. Bericht der Kontrollstelle zum Budget 2020 und zum Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024
12. Kontrollbericht Finanzaufsicht Gemeinden
13. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Luzern für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020
14. Informationen über den Zustand des Sempachersees sowie über die Zukunft des Phosphorprojekts
15. Wahl von Gemeinderätin Ladina Aregger, Oberkirch, in die Verbandsleitung für den Rest der Amtsperiode 2017 bis 2021
16. Verabschiedung von Sacha Heller als Mitglied der Verbandsleitung

**TEILNEHMER****a) Delegierte**

<b>Gemeinde</b>	<b>Delegierte</b>	<b>Stimmen</b>
Beromünster	Steiger Lukas, Gemeinderat	4
Eich	Hauser Hans Jörg, Gemeinderat	10
Hildisrieden	Wolf Stefan, Gemeinderat	5
Neuenkirch	Emmenegger Benjamin, Gemeinderat	29
Nottwil	Steffen Walter, Gemeindepräsident	16
Oberkirch	Hunkeler Josef	5
Rain	Berli Oskar, Gemeinderat	1
Ruswil	Stadelmann Eggenschwiler Lotti, Gemeinderätin	2
Schenkon	Peter Ignaz, Gemeinderat	4
Sempach	Stofer Bruno, Finanzvorsteher	12
Sursee	Bachmann Thomas	10
<b>Total</b>		<b>98</b>

Es sind insgesamt 11 Delegierte (von 12 Verbandsgemeinden) anwesend, welche 98 von 100 Stimmen vertreten.

**b) übrige Versammlungsteilnehmer**

## Verbandsleitung

- Koller Balz, Neuenkirch
- Käslin Kaspar, Gemeinderat, Nottwil
- Peter Ignaz, Gemeinderat, Schenkon
- Schwegler Franz, Stadtpräsident, Sempach

## Kontrollstelle

- Suter Fritz, Truvag Treuhand AG, Sursee

## Verbände, Körperschaften, Dienststellen

- Dienststelle Umwelt und Energie, Göggel Werner, Abteilungsleiter Gewässer & Boden
- Dienststelle Umwelt und Energie, Lovas Robert, Bereich Nutzungen und Eingriffe, Seesanieung
- Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Ulmann Peter, Abteilungsleiter Natur, Jagd & Fischerei
- Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern, Dr. Stadelmann Franz, Fachbereichsleiter Natürliche Ressourcen
- Regionaler Entwicklungsträger Sursee-Mittelland, Lichtsteiner Beat, Geschäftsführer
- Korporation Sempach, Ineichen Joe, Präsident
- Gemeindeverband ARA Sempach-Neuenkirch, Niederberger Jean-Paul, Präsident

## Kantonsräte

- Hess Markus, Nottwil
- Zurbriggen Roger, Neuenkirch

**ENTSCHULDIGT**

## Regierungsrat

- Küng Robert

## Dienststellen / Organisationen

- Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Dr. Hess Hans Dieter, Dienststellenleiter
- Dienststelle Umwelt und Energie, Christen Daniel, Dienststellenleiter
- EAWAG, Kastanienbaum, Müller Beat

## Verbände, Körperschaften, Dienststellen

- Gemeindeverband Baldegger- und Hallwilersee, Moser Roland, Präsident
- Sempachersee Tourismus

## Gemeinden / Delegierte

- Rothenburg

## Verbandsleitung

- Heller Sacha, Gemeinderat, Oberkirch

## Revisionsstelle

- Lang Hanspeter

## Kantonsräte

- Bucheli Hanspeter
- Bucher Markus
- Hofer Andreas
- Jung Gerda
- Meier Thomas
- Schmid Rosy
- Wolanin Jim

**1. Begrüssung und Bestellung des Tagesbüros**

Balz Koller begrüsst die anwesenden Delegierten und Gäste zur 39. Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Sempachersee.

**Einladungen und Unterlagen**

Der Präsident informiert, dass die Einladung zur Delegiertenversammlung am 17. April 2019 per A-Post an die Delegierten und an die Verbandsgemeinden zugestellt wurde. Die Unterlagen wurden somit gemäss Statuten 16 Tage vor der Delegiertenversammlung unterbreitet. Die Traktandenliste wurde im Luzerner Kantonsblatt vom 20. April 2019 publiziert.

**Bestellung des Tagesbüros**

Der Präsident schlägt folgendes Tagesbüro vor:

Vorsitz	Balz Koller, Präsident
Stimmzähler	Hans Jörg Hauser, Gemeinderat, Eich
Protokoll	Andrea Stocker, Sekretariat Gemeindeverband Sempachersee

Gegen diese Nominationen werden aus der Versammlung keine Einwände erhoben.

**Traktandenliste**

Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste beantragt.

**2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten**

Der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten wie folgt fest:

Anwesende Verbandsgemeinden	11	von	12
Vertretene Stimmen	98	von	100

Die Delegierten tragen sich in der Präsenzliste ein.

Ohne Gegenantrag erfolgen die Abstimmungen im offenen Verfahren.

**3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 23. April 2018**

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. April 2018, datiert 27. April 2018, wurde von Andrea Stocker, Sekretärin des Gemeindeverbandes Sempachersee, verfasst und allen Verbandsgemeinden zugestellt.

**Beschluss**

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. April 2018 wird einstimmig genehmigt.

**4. Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2018**

Der Jahresbericht 2018, verfasst von Balz Koller, Präsident, wurde mit der Einladung zur 39. Delegiertenversammlung zugestellt. Balz Koller hält an der Versammlung einen kurzen Rückblick:

**1. Zusammenfassung**

Der Sommer 2018 war der wärmste Sommer seit Messbeginn. Dies wird in Zukunft weitere Herausforderungen für den Verband bezüglich Seebelüftung bringen.

An der Delegiertenversammlung vom 23. April 2018 wurde ein Nachtragskredit für die Behebung der Schäden, die durch den Sturm Burglind verursacht wurden, bewilligt. Die Schäden wurden im letzten Jahr behoben.

Die Verbandsleitung nahm an Workshops und Informationsveranstaltungen der Arbeitsgruppe ASSAN (Arbeitsgruppe Seesanieung Luzern / Aargau) betreffend Formulierung von neuen Zielen für die seeinternen Massnahmen teil und beteiligte sich am Projekt der Dienststelle Landwirtschaft und Wald zur Abklärung von Hotspots (belastete Standorte, die massgeblich zum Phosphoreintrag und zum Algenwachstum beitragen).

## 2. Zustand des Sees

Der Phosphorgehalt von knapp unter 30 mg/m<sup>3</sup> stagniert und der Sauerstoffgehalt am Seegrund konnte vereinzelt die vorgeschriebenen 4 mg Sauerstoff pro Liter nicht erreichen. Im Interesse einer nachhaltigen Lösung hat die Verbandsleitung entschieden, den Sauerstoffeintrag zu erhöhen, damit jederzeit der Grenzwert von 4 mg Sauerstoff/l erreicht werden kann. Robert Lovas von der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern informiert unter dem Traktandum 14 über den Zustand des Sempachersees.

## 3. See-externe Massnahmen

Die Beteiligung der Betriebe im See-Einzugsgebiet beim Phosphorprojekt ist mit 145 von 258 Betrieben seit zwei Jahren unverändert (56 % Beteiligung). Unter der Leitung von Dr. Franz Stadelmann, Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern, wurde in den letzten zwei Jahren an einem Forschungsprojekt gearbeitet, das zum Ziel hatte, Flächen zu finden, die speziell für hohe Phosphoreinträge verantwortlich sind. Dr. Franz Stadelmann orientiert unter dem Traktandum 14 über die Ergebnisse dieses Projekts.

## 4. Technik

Die Land- und Seeanlagen werden von der tramatec GmbH, Sempach Station, gewartet. Manuel Lafargue von der tramatec GmbH erarbeitet derzeit ein Betriebshandbuch. Dieses soll bis Ende 2020 vorliegen. Neu konnte eine Stellvertretungslösung mit der Heini Landtechnik AG, Neuenkirch, organisiert werden. Zwischenzeitlich konnte auch ein Austausch mit den Technik-Verantwortlichen des Gemeindeverbandes Baldegger-/Hallwilersee aufgebaut werden. Dieser Austausch ist sehr wertvoll.

Die Grundkosten der Unterhaltsarbeiten werden entgegen den früheren Annahmen in Zukunft nicht abnehmen. Mit zunehmendem Alter der Anlage fallen weitere Unterhaltskosten an. Unter anderem ist mit einem Ersatz des Kompressors zu rechnen. Eine Arbeitsgruppe wird ein Nachfolgemodell evaluieren. Für diese Evaluation wurde ein Luftmengen-Messgerät installiert.

## 5. Finanzen

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Minderaufwand von Fr. 17'360.62 gegenüber dem Budget ab. Der Präsident Balz Koller informiert über die Aufteilung der Gesamtkosten des Verbandes: 30 % Strom / 30 % Unterhalt / 20 % Proben bei den Zuflüssen / 20 % Verwaltung und Betreuung. Weitere Informationen zur Rechnung 2018 folgen unter dem Traktandum 5.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Der Lernort Schlichti wurde im gewohnten Rahmen mit Material für die Wasseranalysen unterstützt. Unter anderem wurde auch die Homepage des Gemeindeverbandes erneuert. Die neue Version ist nun Smartphone-tauglich und der publizierte Inhalt kann durch die Verbandsleitung selber bearbeitet werden.

## Diskussion

Zum Jahresbericht 2018 werden keine Fragen gestellt.

## Beschluss

Der Jahresbericht 2018 wird in offener Abstimmung zustimmend zur Kenntnis genommen (einstimmiger Beschluss).

## 5. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2018

Der Kassier Ignaz Peter informiert über die Jahresrechnung 2018.

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 144'289.38 gegenüber dem Budget 2018 von Fr. 161'650.-- mit einem Minderaufwand von Fr. 17'360.62 ab. Ignaz Peter erläutert die Hauptpositionen der Laufenden Rechnung und die Abweichungen zum Budget:

a) **Verbandsleitung**

Durch einmalige Mehraufwendungen für die Stellvertretung beim technischen Unterhalt, Erstellen des Betriebshandbuchs und Austausch mit dem Gemeindeverband Baldegger-/Hallwilersee sind die Entschädigung der Verbandsleitung (Sitzungsgelder) leicht höher ausgefallen als budgetiert.

b) **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung ist schlank organisiert und kostengünstig geführt.

c) **Land- und Seeanlagen**

Die Stromkosten 2018 lagen leicht unter dem Budget. Bei den Land- und Seeanlagen wurden grössere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Im Budgetbetrag von Fr. 111'000.-- ist der Nachtragskredit von Fr. 30'000.-- für die Behebung der Sturmschäden enthalten. Die durch den Sturm Burglind beschädigten Pfähle am Bootssteg wurden ersetzt. Dank guten Verhandlungen und effizienter Organisation konnten die Schäden mit einem Kostenaufwand von Fr. 26'981.50 ausgeführt werden. Der bewilligte Nachtragskredit von Fr. 30'000.-- musste nicht voll ausgeschöpft werden.

d) **Grundlagenerhebung**

Die Kosten für die Grundlagenerhebung (Messungen bei den Zuflüssen) sind tiefer ausgefallen als budgetiert.

e) **Einnahmenüberschuss**

Die Verbandsleitung beantragt, den Einnahmenüberschuss von Fr. 17'360.62 aus der Rechnung 2018 auf die Rechnung 2019 vorzutragen. Auch die zu viel einbezahlten Gemeindebeiträge 2016 und 2017 wurden in den Vorjahren auf die jeweilige Rechnung des Folgejahres vorgetragen. Dadurch kann die Liquidität für die Zeit vom 1. Januar bis zum Eingang der nächsten Gemeindebeiträge im Mai/Juni erhöht werden. Spätestens mit einer nächsten Anpassung des Kostenverteilers sollen die Überschüsse wieder mit den Gemeindebeiträgen verrechnet werden.

Der Saldo des Bankkontos war per 31. Dezember 2018 mit Fr. 71'542.43 relativ hoch. Der Grund dafür sind einige hohe Rechnungen, welche erst anfangs 2019 gestellt und bezahlt wurden.

### Diskussion

Zur Jahresrechnung 2018 werden keine Fragen gestellt.

## Beschluss

Nach der Eröffnung des Berichts der Kontrollstelle gemäss Traktandum 6 wird die Jahresrechnung 2018 mit einem Aufwand von Fr. 144'289.38 und einem Minderaufwand von Fr. 17'360.62 gegenüber dem Voranschlag 2018 in offener Abstimmung einstimmig genehmigt. Der Einnahmenüberschuss von Fr. 17'360.62 wird auf die Rechnung 2019 vorgetragen.

## 6. Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2018

Die Kontrollstelle des Gemeindeverbandes hat die Rechnung 2018 eingehend geprüft. Die Kontrollstelle beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2018 (Laufende Rechnung 2018 und Bestandesrechnung per 31. Dezember 2018). Der Bericht der Rechnungskommission vom 15. April 2019 zur Jahresrechnung 2018 wurde den Delegierten und den Verbandsgemeinden mit der Einladung zur heutigen Versammlung zugestellt. Fritz Suter dankt dem Kassier Ignaz Peter für die saubere und korrekte Rechnungsführung und der Verbandsleitung für den haushälterischen Umgang mit den finanziellen Mitteln.

## 7. Kenntnisnahme von den Kennzahlen

Auf Grund des Gemeindegesetzes und der Statuten des Gemeindeverbandes sind der Delegiertenversammlung verschiedene Kennzahlen zur Kenntnis zu bringen. Die Kennzahlen wurden den Delegierten mit der Einladung zur Delegiertenversammlung unterbreitet. Es wurden folgende Daten erhoben:

- Sauerstoff-Eintrag / Tonne
  - Kosten Strom
  - Kosten Wasser
- ⇒ aus diesen Daten werden die Kosten pro Tonne Sauerstoff ermittelt.
- 
- Kosten pro Einwohner im hydrologischen Einzugsgebiet
- |      |          |
|------|----------|
| 1997 | Fr. 3.38 |
| 2005 | Fr. 2.24 |
| 2006 | Fr. 2.42 |
| 2007 | Fr. 1.49 |
| 2008 | Fr. 2.22 |
| 2009 | Fr. 1.98 |
| 2010 | Fr. 2.17 |
| 2011 | Fr. 2.44 |
| 2012 | Fr. 2.30 |
| 2013 | Fr. 2.32 |
| 2014 | Fr. 2.30 |
| 2015 | Fr. 2.05 |
| 2016 | Fr. 2.26 |
| 2017 | Fr. 2.18 |
| 2018 | Fr. 2.23 |

### Diskussion

Zu den Kennzahlen werden keine Fragen gestellt.

### Beschluss

Die Delegierten nehmen die Kennzahlen zustimmend zur Kenntnis.



## 8. Beschlussfassung über das Budget 2020

Kassier Ignaz Peter erläutert den Versammlungsteilnehmern das Budget 2020 und erklärt, dass sich die meisten budgetierten Ausgaben 2020 im Rahmen des Budgets 2019 bewegen. Auch in den kommenden Jahren fallen infolge Alterung der Anlagen Unterhaltsarbeiten an (z.B. Ersatz von Bojen und Ketten). Die tramatec GmbH unterbreitete einen Mehrjahresplan für die anstehenden Unterhaltsarbeiten. Bei einem Ersatz des Kompressors ist mit Kosten von Fr. 50'000.-- zu rechnen. Es ist davon auszugehen, dass vor einem Ersatz des Kompressors eher die Verdichterstufe zu ersetzen ist (Aufwand Fr. 12'000.--).

Manuel Lafargue von der tramatec GmbH wurde von der Verbandsleitung beauftragt, zur Sicherstellung einer Stellvertretung ein Benutzerhandbuch zu erstellen. Die voraussichtlichen Kosten von Fr. 4'000.-- werden auf zwei Jahre aufgeteilt. Neben Manuel Lafargue soll ein Stellvertreter eingesetzt werden, der die Anlage bedienen kann. Die Kosten für die Einführung dieses Stellvertreters sind im Budget 2019 enthalten.

Im Voranschlag 2019 wurde ein Betrag von Fr. 5'000.-- für eine allfällige Teilnahme an der Erlebnisschau Dynamo eingesetzt. Dieser Anlass findet vom 5. - 8. September 2019 rund um den Sempachersee statt. Die Verbandsleitung hat auf Grund verschiedener Abklärungen beschlossen, auf eine Teilnahme zu verzichten und sich für die Kernaufgabe des Verbandes - den Massnahmen zur Gesundung des Sees - einzusetzen.

Das Budget für die Stromkosten wurde von bisher Fr. 38'000.-- auf Fr. 45'000.-- erhöht. Der Hauptgrund der Mehrkosten besteht darin, dass man gewillt ist, den Lufteintrag so anzupassen und zu optimieren, dass der Sauerstoffgehalt im See jederzeit und überall mindestens 4 mg Sauerstoff pro Liter Wasser beträgt.

Gemäss Budget 2020 ist mit Gesamtaufwendungen von Fr. 138'960.-- zu rechnen (Budget 2019: Fr. 138'450.-- / Rechnung 2018 Fr. 144'289.38).

### Diskussion

Zum Budget 2020 werden keine Fragen gestellt.

### Beschluss

Nach der Eröffnung des Berichts der Kontrollstelle gemäss Traktandum 11 wird das Budget 2020 in offener Abstimmung einstimmig genehmigt.

**9. Kenntnisnahme vom Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024**

Kassier Ignaz Peter verweist auf den in der Botschaft auf Seite 20 publizierten Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2020 - 2024. Die jährlichen Aufwendungen werden zwischen Fr. 121'000.-- und Fr. 126'000.-- betragen. Infolge Alterung der Anlage ist in den kommenden Jahren mit Ersatzanschaffungen zu rechnen (Bojen, Ketten). Die Mehrjahresplanung der tramatec GmbH für den Unterhalt der Anlagen wurde im Finanz- und Aufgabenplan berücksichtigt. Ab dem Jahr 2022 wird mit einem leichten Rückgang der Unterhaltsaufwendungen gerechnet.

**Diskussion**

Zum Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024 werden keine Fragen gestellt.

**Beschluss**

Nach der Eröffnung des Berichts der Kontrollstelle gemäss Traktandum 11 wird der Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024 zur Kenntnis genommen.

**10. Jahresprogramm 2020**

Der Präsident Balz Koller weist darauf hin, dass im Jahr 2020 keine ausserordentlichen Projekte geplant sind. Die Sanierung des Sees wird im kommenden Jahr im bisherigen Rahmen erfolgen. Bis Ende 2020 soll das Betriebshandbuch erstellt sein und die Stellvertretung des technischen Leiters eingearbeitet sein.

**Diskussion**

Zum Jahresprogramm 2020 werden keine Wortbegehren gestellt.

**Beschluss**

Das Jahresprogramm 2020 wird zur Kenntnis genommen.

## 11. Bericht der Kontrollstelle zum Budget 2020 und zum Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024

Die Kontrollstelle hat das Budget 2020 und den Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024 geprüft. Gemäss Beurteilung der Kontrollstelle entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan sowie das Budget 2020 den gesetzlichen Vorschriften. Der Bericht der Kontrollstelle vom 15. April 2019 ist auf Seite 22 der Botschaft publiziert.

## 12. Kontrollberichte der Finanzaufsicht Gemeinden

Der Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden des Kantons Luzern zur Rechnung 2017 und zum Voranschlag 2019 wurde in der Botschaft zur Delegiertenversammlung wie folgt eröffnet:

*Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2017 und der Voranschlag 2019 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Kennzahlen, vereinbar ist und ob der Gemeindeverband die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 13. Dezember 2018 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt** (§ 106 Gemeindegesetz).*

## 13. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Luzern für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Januar 2020

Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeindeverband Sempachersee (GVS) und der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern (uwe) lief Ende 2018 aus. Sie soll weitergeführt werden und wird bis 2020 verlängert.

Die kurze Laufzeit von 2 Jahren ist bedingt durch die Gleichschaltung mit der Leistungsvereinbarung der Dienststelle uwe mit dem Gemeindeverband Baldegger- und Hallwilersee (GVBH). Ab dem Jahr 2021 laufen dann die beiden Leistungsvereinbarungen für den GVS und den GVBH parallel.

Die neue Leistungsvereinbarung erfährt Änderungen in der Zuständigkeit und den Kosten:

- Neu wird die Leistungsvereinbarung nicht mit dem Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD), sondern mit der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) des Kantons abgeschlossen.
- Die Kosten der Dienststelle uwe verringern sich infolge Sparmassnahmen des Kantons (Reduktion Untersuchungen See und Zuflüsse). Die Kosten des Gemeindeverbandes erhöhen sich aufgrund anstehender Investitionen in die Anlagen gemäss Budget 2019 und 2020 und sinken bezüglich Abflussmessstellen.

Die Ziele der Seesanierung werden derzeit diskutiert und im Laufe des Jahres 2019 festgelegt.

## Diskussion

Zur Leistungsvereinbarung werden keine Wortbegehren gestellt.

## Beschluss

Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Luzern für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020 wird in offener Abstimmung einstimmig genehmigt.

## 14. Informationen

### Information über den Zustand des Sempachersees

Robert Lovas von der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern informiert über den Zustand des Sempachersees.

Die Phosphorbelastung im See liegt derzeit bei 28 mg P/m<sup>3</sup> (Vorjahr 29 mg P/m<sup>3</sup>). Damit bleibt die Phosphorkonzentration auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ursachen für den Anstieg des Phosphorgehalts seit dem tiefsten Wert im Jahr 2012 ist nicht bekannt. Die Ziele für die Seesanierung wurden in den 1980er Jahren festgelegt. Diese Werte werden nach über 30 Jahren von der Arbeitsgruppe Seesanierung (ASSAN) überprüft und bei Bedarf angepasst. Beispielsweise hat sich gezeigt, dass mit einer Konzentration von 30 mg Phosphor pro m<sup>3</sup> die Seen langfristig nicht gesunden können (= heutiger Grenzwert). Die aktuelle Fracht liegt durchschnittlich bei 5 Tonnen Phosphor pro Jahr. Der grösste Anteil des Eintrages stammt aus landwirtschaftlich genutzten Flächen. Der Phosphor-Eintrag in den See muss weiter abnehmen, damit die Sommerbelüftung reduziert werden kann.

Die gesetzliche Anforderung von 4 mg Sauerstoff pro Liter am Seegrund konnte während fast drei Monaten nicht eingehalten werden, im Oktober 2018 lag die Sauerstoffkonzentration bei 1.5 mg pro Liter. Im Jahr 2018 wurden 86 Tonnen Sauerstoff in den Sempachersee eingetragen. Von Ende April bis Mitte November wurde die feinblasige Belüftung durchgehend während 8 Stunden pro Nacht betrieben.

Nebst der Fortsetzung der Seebelüftung mit Druckluft und der Reduktion des Phosphoreintrages aus den Landwirtschaftsflächen verweist Robert Lovas im Fazit auf die Festlegung der Gewässerräume und deren extensive Bewirtschaftung. Die Gemeinden haben im Rahmen einer Ortsplanungsrevision die Gewässerräume innerhalb und ausserhalb der Bauzone festzulegen. Die Gemeinden erhalten die Möglichkeit, sich stärker für die Gesundheit des Sees einzusetzen, indem der Gewässerraum auch bei sehr kleinen Gewässern festgelegt wird und der Gewässerraum als Puffer gegen Nährstoffeinträge dient (Ersatz Pufferstreifen im Phosphorprojekt).

## Information über die Zukunft des Phosphorprojekts

Dr. Franz Stadelmann von der Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern orientiert über die Zukunft des Phosphorprojekts.

Phosphor ist ein Grundbaustein der Natur und für alle Lebewesen unentbehrlich! Das aktuelle Phosphorprojekt läuft von 2014 - 2019. Mit der Agrarpolitik 2014 - 2017 wurden einzelne Massnahmen in die AP14/17 überführt (z.B. in die Direktzahlungsverordnungen). Aus Spargründen hat der Kanton die Beiträge reduziert. Durch verschiedene Massnahmen über mehrere Jahre konnte die Phosphorkonzentration reduziert werden. Die Konzentration liegt unter den definierten  $30 \text{ mg/m}^3$ . Es entstehen auch keine unnatürlichen Algenblüten und dank der Belüftung kann der Sauerstoffgehalt von  $4 \text{ mg/L}$  am Seegrund grösstenteils eingehalten werden. Allerdings konnten folgende Ziele noch nicht erreicht werden:

- Sauerstoffgehalt  $> 4 \text{ mg/L}$  ohne Sommerbelüftung, nur Zirkulationshilfe Winter
- Sauerstoff im Sediment vorhanden
- natürliche Entwicklung von Felcheneiern

Dr. Franz Stadelmann weist auf die Herausforderungen für die Landwirtschaft hin:

- Der Futterbau bzw. die Tierproduktion sind häufig die Hauptbetriebszweige im Einzugsgebiet
- Die Böden im Zuströmbereich sind häufig mit Phosphor überversorgt
- Die Sensibilisierung ist vor allem bei den Jungbauern abnehmend, da diese häufig nur den aktuellen Zustand kennen.

Im Zusammenhang mit den Diskussionen über die Weiterführung des Phosphorprojekts wurde ein Forschungsprojekt betreffend Frachtenreduktion bei den Mittellandseen eingeleitet. Anhand dieses Projekts sollen diejenigen Flächen identifiziert werden, die problematisch sind und einen hohen Eintrag an Phosphor verursachen. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts zeigen, dass keine klaren Hot-Spots identifizierbar sind. Die Massnahmen zur Reduktion des Phosphoreintrages können nicht auf einzelne wenige Flächen reduziert werden. Die P-Jahresfracht wird von grossen Abflussereignissen dominiert und es wurde festgestellt, dass kaum jahreszeitliche Unterschiede der P-Frachten bestehen (z.B. höhere Frachten im Frühjahr oder Herbst).

Dr. Franz Stadelmann informiert, dass mit dem Phosphorprojekt III die Phosphorfrachten aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen bis 2025 um 20 % gesenkt werden sollen. Die Massnahmen sollen den Phosphorgehalt im Boden stabilisieren bzw. reduzieren (kein Fokus auf beitragende Flächen). Die Massnahmen werden für die Landwirte spürbar sein.

Der Bericht über das Forschungsprojekt ist auf der Homepage der Dienststelle Landwirtschaft und Wald aufgeschaltet.

**15. Wahl von Gemeinderätin Ladina Aregger, Oberkirch, in die Verbandsleitung für den Rest der Amtsdauer 2017 - 2021**

Die Verbandsleitung informierte an der Delegiertenversammlung vom 23. April 2018 über den Rücktritt von Sacha Heller, Oberkirch, als Mitglied der Verbandsleitung. Die Verbandsgemeinden wurden damals ersucht, ihre Wahlvorschläge einzureichen. Die Gemeinde Oberkirch unterbreitete der Verbandsleitung den Vorschlag, die neue Gemeinderätin Ladina Aregger in die Verbandsleitung zu wählen. Es sind keine weiteren Wahlvorschläge eingegangen. Ladina Aregger stellt sich den Versammlungsteilnehmer vor. Sie ist motiviert, in der Verbandsleitung mitzuarbeiten.

**Diskussion**

Es werden keine weiteren Personen zur Wahl vorgeschlagen.

**Beschluss**

Ladina Aregger, Gemeinderätin, Oberkirch, wird in offener Abstimmung einstimmig als neues Mitglied der Verbandsleitung für den Rest der Amtsdauer 2017 - 2021 gewählt.

Präsident Balz Koller gratuliert Ladina Aregger zur Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in der Verbandsleitung.

**16. Verabschiedung von Sacha Heller, Oberkirch, als Mitglied der Verbandsleitung**

Sacha Heller, Oberkirch, erklärte auf die GV 2018 den Rücktritt als Mitglied der Verbandsleitung. Er wurde 2012 in die Verbandsleitung des Gemeindeverbandes gewählt und brachte seine hohe technische Fachkompetenz ein. Insbesondere übernahm er die Abklärungen betreffend Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle von aquaregio Wasser Sursee-Mittelland. Über das Ergebnis dieser Abklärungen wurde an den Delegiertenversammlungen in den Vorjahren informiert. Auf Grund fehlender Kosteneinsparungen wurde eine Zusammenarbeit nicht weiter verfolgt.

Balz Koller dankt Sacha Heller namens der Verbandsleitung für sein Wirken zu Gunsten des Gemeindeverbandes Sempachersee. Sacha Heller ist an der heutigen DV leider nicht anwesend.

## 15. Verschiedenes

### 1. Fischereijahr 2018

Peter Ulmann, Abteilungsleiter Natur, Jagd und Fischerei der Dienststelle Landwirtschaft und Wald, informiert über die Fangstatistik Sempachersee. Für die Berufsfischerei wird diese seit 1972 geführt, für die Sportfischerei seit 1989. Generell weist der Sempachersee gegenüber den anderen Seen in der Schweiz einen überdurchschnittlich hohen Fangertrag auf.

Es wird folgendes festgehalten:

- **Felchen:** Felchen sind der Brotfisch der Berufsfischerei am Sempachersee. Der Fang 2018 war mit gegen 80 Tonnen höher als im Vorjahr.
- **Egli:** Bei den Egli ist der Fanganteil der Angelfischerei wesentlich bedeutsamer, als er es etwa bei den Felchen ist. Bei den Egli ist der Fangertrag deutlich mehr gestiegen als bei den Felchen.
- **Hecht:** Der letzte grosse Fangrekord bei den Hechten geht auf das Hochwasserjahr 1999 zurück. Nach Überschwemmungen steigt der Bestand an Hecht.
- **Wels:** Der Wels wurde eingeführt und ist im Sempachersee nicht artgerecht (im Gegensatz zum Hecht). Der Wels ist vor allem bei der Angelfischerei beliebt. Eine Zunahme von Wels im Sempachersee ist nicht erwünscht.
- **Total Fang-Ertrag:** Der Gesamtfangertrag beim Sempachersee ist schweizweit einmalig hoch. Der 2018 erreichte Gesamtfangertrag ist mit 90 Tonnen über dem Vorjahr und praktisch identisch mit demjenigen im Vierwaldstättersee.

Peter Ulmann informiert über das "Projekt Lac", das im Jahr 2018 im Sempachersee durchgeführt wurde und der Arten- und Bestandesaufnahme der Fische diene. Er verweist auf die interessante Veranstaltung des Fischereiverbandes Kanton Luzern vom 5. Juni 2019, 18.30 Uhr, in Rothenburg, c/o Frey+Cie Gruppe, Stationsstrasse 89, Rothenburg (siehe Ausschreibung im Anhang). An diesem Abend werden die Ergebnisse des Vierwaldstätter- und Sempachersees vorgestellt.

Abschliessend stellt Peter Ulmann fest, dass der Sempachersee vermutlich die grösste und schönste Fischzucht aufweist. Dies ist unter anderem auch ein Verdienst der Berufsfischer (insbesondere Familie Hofer), die für den regelmässigen Besatz sorgen. Der Sempachersee wird nicht nur gut belüftet, sondern auch gut bewirtschaftet.

Franz Schwegler, Sempach, weist darauf hin, dass die älteste Fisch-Statistik in der Schweiz vom Sempachersee stammt. Er erkundigt sich bei Peter Ulmann, ob die Umwälzung des Wassers (Verweildauer beim Vierwaldstättersee ca. 3 - 4 Jahre, beim Sempachersee ca. 17 Jahre) Auswirkungen auf den Fischerertrag hat. Peter Ulmann erklärt, dass diesbezüglich keine Ergebnisse vorliegen. Eine raschere Umwälzung würde auf jeden Fall die Phosphorbelastung positiv beeinflussen.

Peter Ulmann wird in Zukunft jeweils an den Delegiertenversammlungen des Gemeindeverbandes Sempachersee über die Fischerei berichten.

## 2. Wortmeldungen

Walter Steffen, Gemeindepräsident, Nottwil, bedauert es sehr, dass der Gemeindeverband bei der Erlebnisschau Dynamo, die vom 5. - 8. September 2019 rund um den Sempachersee stattfindet, nicht mitmacht. Dies wäre für den Gemeindeverband eine gute Plattform gewesen, um der Bevölkerung und Interessierten aufzuzeigen, was im Interesse des Sempachersees alles unternommen wird.

## 3. Rücktritt von Koller Balz, Sempach Station, als Präsident des Gemeindeverbandes

Balz Koller informiert, dass er im Oktober 2016 als Präsident des Gemeindeverbandes Sempachersee gewählt wurde. Im Herbst 2020 - nach den Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2020 - stehen die Gesamterneuerungswahlen an. Balz Koller orientiert, dass er auf Herbst 2020 als Präsident des Gemeindeverbandes zurücktreten wird. Er motiviert interessierte Personen, sich bei ihm für die Mitarbeit in der Verbandsleitung zu melden. Die Wahlvorschläge sind an den Präsidenten Balz Koller zu richten (balz@kollers.ch).

## 4. Dank

Präsident Balz Koller dankt zum Schluss:

- den Kolleginnen und Kollegen in der Verbandsleitung und der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern und der Dienststelle Landwirtschaft und Wald für die konstruktive Mitarbeit
- den Delegierten für das Interesse am See und die Bereitstellung der finanziellen Mittel

Im Anschluss an die Versammlung offeriert Ladina Aregger im Auftrag der Gemeinde Oberkirch einen Apéro mit Pizza. Herzlichen Dank an die Gemeinde Oberkirch für die grosszügige Geste.

---

6206 Neuenkirch, 13. Mai 2019

Für das Protokoll:



Andrea Stocker  
Sekretariat

Eingesehen:



Balz Koller  
Verbandspräsident